



DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

M. Sc. 1. Jahr	Basismodule* Tierversuchskunde Bioethik Bioinformatik	Hauptfachmodul A**	Nebenfachmodul A**
		Hauptfachmodul B mit Forschungspraktikum	
M. Sc. 2. Jahr	Berufsbezogenes Praktikum	Hauptfachmodul C	Mündliche Abschlussprüfung
		Masterarbeit und Masterprüfung	

Basismodule

Vertiefungsmodule

Berufsbezogenes Praktikum

* Basismodule: wahlobligatorisch, vier Vorlesungen sind zu wählen, bspw. Molekular- und Zellbiologie, Functional Genomics, Physiologie und Pathologie der Immunantwort, Molekulare Pharmakologie, Spezielle Molekulare und Klinische Virologie

** Mögliche Haupt- und Nebenfachmodule: Biochemie und Molekulare Zellbiologie, Genetik, Immunologie, Mikrobiologie, Pharmakologie, Physiologie, Virologie

KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich

Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Immunologie
Dr. Silva Holtfreter
Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 86 5518
silva.holtfreter@med.uni-greifswald.de

Humanbiologie e. V.
www.humanbiologie.de

Zentrale Studienberatung

Universität Greifswald
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der Sprechzeiten sind
Terminvereinbarungen möglich.

#wissenlocktmich



Frag die Uni per 0151 6701 2813

Stand: April 2025

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



HUMANBIOLOGIE

Master of Science



Wissen
lockt.
Seit 1456

Der Masterstudiengang Humanbiologie qualifiziert gezielt für die biomedizinische Forschung. Unsere Absolvent*innen erforschen die molekularen Ursachen von Krankheiten und schaffen so die Basis für die Entwicklung von neuen diagnostischen und therapeutischen Ansätzen. Durch ihre interdisziplinäre Ausbildung sind Humanbiolog*innen bestens für die enge Zusammenarbeit mit Spezialist*innen anderer Fächer (Medizin, Biologie, Pharmazie, Chemie und Bioinformatik) ausgebildet.

DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

Der Masterstudiengang Humanbiologie setzt ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium in einem biomedizinisch ausgerichteten Studiengang (z. B. Molekulare Medizin, Medizinische Biologie, Medizinische Biotechnologie, Biomedizin) voraus. Der Studiengang unterliegt einer örtlichen Zulassungsbeschränkung.

DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Wer sich für den Studiengang entscheidet, wird ein tiefes und breitgefächertes Fachwissen auf der Schnittstelle zwischen Biologie und Medizin erlangen. Die Studieninhalte sind vergleichbar mit den Studiengängen Biomedizin oder Molekulare Medizin. Dabei ist jedoch der interdisziplinäre Charakter des Studiums hier in Greifswald besonders hervorzuheben. Das Masterstudium legt den Fokus sehr deutlich auf (bio-) medizinische Fächer. Hinzu kommt eine vertiefte Ausbildung in biologischen Fächern. Mögliche Vertiefungsrichtungen im Masterstudium sind Biochemie und Molekulare Zellbiologie, Genetik, Immunologie, Mikrobiologie, Pharmakologie, Physiologie und Virologie.

Besonders großer Wert wird im Masterstudium auf die praktische Ausbildung gelegt. In zahlreichen Praktika erlernen die Humanbiologie-Studierenden hochmoderne Methoden – ein wichtiges Handwerkszeug für die spätere berufliche Karriere in der biomedizinischen Forschung.

Wir legen viel Wert auf eine individuelle Betreuung der Studierenden. Deshalb gibt es auch nur eine begrenzte Anzahl an Studienplätzen im Jahr (30). Generell sind die überschaubaren Studierendenzahlen ein ganz klarer Vorteil in Greifswald zu studieren; überfüllte Hörsäle und Wartelisten für Praktika findet man hier selten. Von anderen, ähnlichen Studiengängen wie Molekulare Medizin hebt sich die Humanbiologie durch die intensiven Bezüge zur klinischen Forschung ab. So werden die Masterarbeiten in der Regel auf einem klinischen Forschungsgebiet angefertigt.

Der Masterstudiengang Humanbiologie qualifiziert gezielt für die biomedizinische Forschung. Humanbiolog*innen arbeiten eng zusammen mit Spezialist*innen angrenzender Fachgebiete wie Medizin, Biologie, Pharmazie, Chemie und Bioinformatik an Lösungen für die großen Herausforderungen für die menschliche Gesundheit. Beispielhaft seien hier die Zunahme an Infektionen mit multiresistenten Krankheitserregern, Tumor- und Autoimmunerkrankungen genannt.

ABSOLVENT*INNEN DIESES FACHES ARBEITEN ...

... häufig im Bereich Forschung und Entwicklung – entweder in akademischen Forschungseinrichtungen (Hochschulen, außer-universitäre Forschungseinrichtungen) oder der Industrie (z.B. pharmazeutische Unternehmen, Biotechnologieunternehmen). Einige Humanbiolog*innen arbeiten auch in diagnostischen oder Umweltlaboren. Wieder andere nutzen ihr breites biomedizinisches Wissen für beratende Tätigkeiten (z. B. Behörden, Gesundheitsorganisationen, Umweltämter, biomedizinische Unternehmen, toxikologische Beratungsstellen).

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

In dem zweijährigen M. Sc.-Studium werden sowohl spezifische Fortgeschrittenenkenntnisse als auch komplexere methodische Fertigkeiten aus humanbiologischen Disziplinen vermittelt. Zum Masterstudiengang Humanbiologie gehören Basismodule

und Vertiefungsmodule. Die Basismodule vermitteln Fortgeschrittenenkenntnisse in den verschiedenen Bereichen der Humanbiologie (Biochemie und Molekulare Zellbiologie, Genetik, Immunologie, Mikrobiologie, Pharmakologie, Physiologie, Virologie) und Schlüsselkompetenzen (Bioethik, Versuchstierkunde, Bioinformatik). Es werden zwei Vertiefungsrichtungen aus insgesamt sieben biomedizinischen Disziplinen gewählt (Hauptfach, Nebenfach). In der Hauptfachvertiefungsrichtung werden drei Module, in der Nebenfachrichtung ein Modul belegt. In forschungsorientierten Übungen sowie Forschungs- und Projektpraktika werden hochmoderne biomedizinische Methoden erlernt und kritisch reflektiert. Die betonte Ausbildung zur eigenständigen Planung und Durchführung von Forschungsprojekten im Team bereiten gezielt auf wissenschaftliche Tätigkeiten vor. Im Rahmen des Masterstudiengangs wird auch ein achtwöchiges berufsbezogenes Praktikum absolviert. Die wissenschaftliche Ausbildung wird mit einer umfangreichen Masterarbeit abgeschlossen, in der ein Forschungsprojekt selbstständig bearbeitet wird.

